



### KLEINODE DES KREISES

Dass der Schwalm-Eder-Kreis über zahlreiche Schätze im kulturellen Bereich verfügt, war den Teilnehmern der diesjährigen Kreisreise klar. Doch die besuchten Orte sorgten trotzdem für viel Staunen. Seite 6

## Festung, Schloss und Vorzeit

Sehr geehrter Winfried Becker, Sie sind der Landrat im Schwalm-Eder-Kreis und haben mir in diesem Jahr touristische Highlights Ihrer Region vorgestellt. Und ich muss sagen: Es lohnt sich wirklich,

Und ja, es ist etwas ganz anderes, wenn man erst einmal einen langen Spaziergang um die Festungsgräben geht.



### BRIEFWECHSEL VON RAINER HAHNE

Ihren Kreis zu bereisen. Gestartet sind wir beim „Museum der Schwalm“ in Ziegenhain, empfangen von Leiterin Simone de Santiago und Peter Reuter, Vorsitzender des Schwalm-Heimatbundes. Zu diesem Museum habe ich seit Konrad Nachtweys Zeiten sowieso eine ganz besondere Beziehung. Schon früh war ich da, weil ich endlich mal einen Spaziergang um den großen und kleinen Wallgraben der größten noch existierenden Wasserfestung Europas machen wollte. Ja, Sie haben richtig gelesen - in Ziegenhain wartet die Neuzeit auf ihre Besucher.

macht hat und sich dann erst vor das Modell im Museum stellt. Auf einmal erschließen sich die Dimensionen dieser Festung in ganz anderer Größe, obwohl die Gräben nicht mehr vierzig Meter breit sind wie früher, bekommt man ein eindrucksvolles Bild. „Fest wie Ziegenhain“ ist auf einmal mehr als ein Slogan aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Und ja - Ziegenhain wurde in diesen dreißig Jahren nicht eingenommen. Vom Handwerk über die Trachtenkunst der Schwalm, der Weißstickerei bis hin zu Gemälden hat das Museum eine Menge zu bieten und ist immer einen Besuch wert.

Und direkt nebenan locken Restaurants mit preiswerten Angeboten. Weiter ging's nach Gensungen. Jörg Rohde, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Vor- und Frühgeschichte präsentierte uns stolz sein „digitales Museum“ und den „ältesten Hessen“. Wer das ist und wo er gefunden worden ist? Fahren Sie nach Gensungen ins „Museum der Vor- und Frühgeschichte“. Es lohnt sich. Ein spannender Tag endete auf Schloss Spangenberg. Während unten die letzten Vorbereitungen für das Reitturnier liefen, hat uns Hotel-Direktorin Silvana Gattschau gezeigt, was man aus einem alten Gemäuer und privaten Investitionen und extrem viel Handarbeit machen kann. An der Frau ist eine Innenarchitektin verloren gegangen. Jetzt ist das Schloss mehr als ein Geheimtipp für Genießer. Mein Tipp: Ab in den Schwalm-Eder-Kreis. Mit Schwälmer Grüßen Rainer Hahne  
Chefredakteur  
P.S. Beide Museen sind ein unbedingtes Muss für Schüler. Lehrer, die das nicht begreifen, machen was falsch.

# Kulturelle Schätze

## Ziel waren Museen und ein Schloss: Landrat und Chefredakteur reisten durch den Kreis

Von VANESSA  
VON LENGERKEN

■ Schwalm-Eder. Über rund 7.000 Kulturdenkmäler sowie zahlreiche Schlösser, Burgen, Kirchen und Museen verfügt der Schwalm-Eder-Kreis. Von einigen dieser sehenswerten Zeugen einer reichhaltigen Kulturgeschichte konnte sich Rainer Hahne, Chefredakteur der EXTRA TIP Mediengruppe, zu der auch die HEIMAT NACHRICHTEN gehören, vergangene Woche überzeugen. Gemeinsam mit Landrat Winfried Becker und Erstem Kreisbeigeordneten Jürgen Kaufmann fuhr er durch den Schwalm-Eder-Kreis, um die kulturellen Schätze der Region kennenzulernen. Kirsten Kühnemund (Büroleiterin) und ihre Stellvertreterin Sabine Baumunk, Rainer Geisel (Leiter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung), Stephan Bürger (Büroleitung, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit) komplettierten die Runde. Getroffen wurde sich im Museum der Schwalm in Ziegenhain, wo Leiterin Dr. Simone De Santiago Ramos und Peter Reuter, Vorsitzender des Schwälmer Heimatbundes, auf die Gäste warteten, um sie

auf eine Reise durch die Schwälmer Geschichte zu geleiten. Jede Schwälmerin hatte für verschiedenste Anlässe ihre Tracht zur Auswahl, ausgeschmückt mit Schnatz, Ecken und Brustlappen in verschiedenen Farben - je nach gesellschaftlichem Rang. Gewaschen wurde die Tracht allerdings nicht: „Die Stücke werden nach der Fertigstellung eingefärbt. Bei Kontakt mit Wasser würde sich die Farbe auswaschen“, erklärte De Santiago Ramos und sorgt mit dieser Aussage für viele Scherze seitens der Beteiligten. Der Lieblings-Ausstellungsraum von Reuter durfte bei dem Rundgang durch das Museum auch nicht fehlen: Dort wurden alle Schritte der Flachsproduktion vorgestellt. „Hechel, Breche, Haspel und viele mehr - hier im Museum haben wir alles ausgestellt, was es zum Spinnen einer Schwälmer Tracht braucht“, erläuterte er nicht ohne Stolz in der Stimme. Nach einer Stärkung im Ziegenhainer Hotel Rosengarten ging es nach Gensungen. Dort hat im Mai dieses Jahres nach rund zweieinhalbjähriger Umbauzeit das Museum für Vor- und Frühgeschichte wieder eröffnet. „Die dreißig Jahre alte Dauerausstellung zur Vor- und



Während der Kreisbereisung besuchte (v. li.) Landrat Winfried Becker auch das Vor- und Frühgeschichtliche Museum Gensungen rund um die Arbeitskreisvorsitzenden Jörg Rode und Rolf Fröhlich. Das multimediale Museum begeisterte auch Ersten Kreisbeigeordneten Jürgen Kaufmann, Büroleiterin Kirsten Kühnemund mit Stellvertreterin Sabine Baumunk, Rainer Geisel (Leiter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung) und Chefredakteur der EXTRA TIP Mediengruppe Rainer Hahne.

Frühgeschichte des Altkreises Melsungen entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen an die Vermittlungsarbeit im Museum“, so Jörg Rohde, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Vor- und Frühgeschichte. Und der Träger und Leiter des Museums hat ganze Arbeit geleistet: Die verschiedenen Epochen finden sich farblich abgestuft in beleuchteten Vitrinen wieder, Fundortkarten sowie Monitore mit Bildern, Texten und Kurzfilmen sorgen für die nötigen Informationen. Vor allem die Geschichte um die Fundumstände des „ältesten Hessen“ aus dem Felsberger Ortsteil Rhünda ließ die Besucher gespannt den Worten vom Zweiten Vorsitzenden Rolf Fröhlich lauschen. Endstation der Kreisbereisung war das Spangenberg Schloss, das mit seiner prunkvollen Bauweise für Staunen sorgte. Als Pächterin Silvana Gattschau dann die Teilneh-

mer durch die Räumlichkeiten führte, kamen die Beteiligten aus dem Schwärmen nicht mehr raus. Gattschau und ihr Mann Arno haben den alten Gemäuern mit modernen Elementen wieder neues Leben eingehaucht. Doch das hat sich das Ehepaar auch einiges kosten lassen. „Die veranschlagten 800.000 Euro haben nicht gereicht“, resümierte Gattschau die fünfjährige Renovierungszeit. Einige Überraschungen kamen dabei auch zutage: So versteckte sich hinter einem Vorhang ein prächtiges, wandfüllendes Gemälde. „Das wurde in die Suite selbstverständlich integriert.“ Am Ende des Tages war man sich einig, dass es zu viele kulturelle Schätze im Schwalm-Eder-Kreis gäbe, die unbekannt seien. „Aus diesem Grund schafft der Kreis nun eine neue Stelle, die das Kulturangebot im Kreis bekannter und vielfältiger gestalten soll“, verkündete Bürger.



Einen neuen Freund im Spangenberg Schloss fanden Landrat Winfried Becker (li.) und Chefredakteur der EXTRA TIP Mediengruppe Rainer Hahne.  
Fotos: von Lengerken